RP 6.12.10

Festliche Musik im adventlichen Glanz

VON ASTRID SCHOENE

HAAN Nicht nur die hell brennenden Kerzen und das altvertraute Lieder stimmten beim Konzert „Kerzen, Klänge, Chöre" in der evangelischen Kirche auf den zweiten Advent ein. Freude bereitete auch die musikalische Vielfalt einer lebendigen Gemeinde: Feierliche Choräle, überschäumende Gospelklänge, dazu ein Pfarrer, der eine launige Nikolausgeschichte erzählt, ein Pfarrer im Nikolausgewand mit Rauschebart und Geschenktütchen und einem quirligen Kinderchor. Und wenn diese Jüngsten dann, fast wie die Orgelpfeifen, im Altarraum ihre hellen Stimmchen erklingen lassen, dann geht einem schon das Herz auf.

Gemeinsames Singen

Und so zauberten auch gleich die acht kleinen Sängerinnen mit ihrem ersten Lied: „Wir sagen euch an den lieben Advent" so manches Lächeln auf die Gesichter. Alle Chöre der evangelischen Gemeinde hatten sich zum gemeinsamen Singen zusammengefunden: Die Kantorei auf der Empore, der Kinderchor und der Chor „Taktvolk" im Altarraum. Reizvoll das flirrende Wechselspiel der unterschiedlichen Klangfarben. Kantor Gerhard Tributh bot auf seiner Orgel ein prächtiges Fundament für die Bachschen Weihnachtschoräle. Mit besinnlicher Ruhe, großem Atem und so zeitlos wie eine Musik aus der Ewigkeit ließ er die Choralvorspiele fließen. Unter seiner Leitung zeichneten die Sänger und Sängerinnen der Kantorei mal zart und innig, mal mit Klangfülle den melodischen Fluss der alten Choräle nach: ein jauchzendes „Vom Himmel hoch, da komm ich her" und das sanft und warm leuchtende: „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich".

Mit Leichtigkeit

Eine ganz andere Stimmung durchzog den Kirchenraum mit dem Auftritt des Chores „Taktvolk". Mit inspirierender Leichtigkeit sang er sich sofort in die Ohren der Zuhörer. So bunt ihre Schals waren, auf so verschiedene Art drückten die Sänger und Sängerinnen ihren Spaß am Singen aus. Sie wippten im Takt rhythmisch zu ihren Liedern, schnipsten, klatschten, während sie intonationsrein, mit leuchtkräftigen Stimmen ihren ersten Gospel „Walk in the light" schmetterten. Ein wunderschön sanft gesungenes „Mighty wind" folgte, ein Song, in dem alles pulsiert, weich und rund klingt und jubilierend endet. „Minutes" ist wie eine Botschaft, ein Lied, das die Zeit symbolisiert, die man sich gerade in der Adventszeit mehr nehmen sollte. Ein extra Beifall belohnte das fantastische Gesangssolo. Am Ende vereinten sich alle Kehlen in der Kirche, die der Chöre und der Gemeinde, zum brausenden Ensembleklang beim altvertrauten: „Tochter Zion, freue dich, jauchze laut Jerusalem".

Kantor **Gerhard Tributh** begleitete die Chöre an der Orgel. FOTO: PRIVAT